

Matrixtechnologie für Knochenregeneration

β-TCP-Kollagen-Matrix jetzt für den Einsatz mit Antibiotika



Die β-TCP-Kollagen-Matrix CERASORB Foam, ein resorbierbares, osteokonduktives und spongiosaähnliches Knochenregenerationsmaterial aus β-Tricalciumphosphat und Kollagen, wurde kürzlich von der benannten Stelle der curasan AG mit dem zusätzlichen Claim für die Anwendung mit Antibiotika rezertifiziert. Die intraoperative Kombination von CERASORB Foam mit einer breiten Palette handelsüblicher Antibiotika bietet Chirurgen eine neuartige Option zur Auffüllung und Überbrückung degenerativer und traumatischer Knochendefekte.

„Dies ist ein wichtiger Meilenstein bei der Minimierung des Risikos einer Reinfektion an der Defektstelle. Wir haben seit Jahren verschiedene Antibiotika in Kombination mit unseren branchenführenden synthetischen Knochenregenerationsmaterialien unter Laborbedingungen evaluiert und wichtige Erkenntnisse und Daten zu den kommerziell erhältlichen Kompositmaterialien im Vergleich zu unseren Produkten gesammelt“, erläutert Dirk Dembski, CEO der curasan AG.¹



„Unsere In-vitro-Untersuchungen haben erwiesen, dass CERASORB Foam bis zur Sättigung mit Antibiotikallösungen, die nach den Anweisungen des Herstellers zubereitet wurden, getränkt werden kann. In den Untersuchungen wurden Vancomycin-, Gentamicin-, Tobramycin-, Refobacin-, Imipenem-/Cilastatin- und Meropenem-Lösungen getestet. Unsere Versuchsreihen haben gezeigt, dass antibiotisch beladener CERASORB Foam eine initiale Freisetzungskinetik der Antibiotika an die Umgebung zeigt, gefolgt von einer langfristigen Elution der Wirkstoffe. Weiterhin unterstreichen unsere Untersuchungen, dass die Antibiotika-Freisetzung aus CERASORB Foam im Vergleich zu Konkurrenzprodukten oberhalb der notwendigen MIC, aber unterhalb des zytotoxischen Niveaus liegt, um die Zellaktivität während der Osteogenese nicht zu beeinträchtigen“, so Florian Fröh, Head of Global Product Management der curasan AG.

1 Daten beim Unternehmen erhältlich

Quelle: curasan AG

Digitaler Workflow

Full-Arch-Implantatversorgung

Kaum ein anderer Bereich der Zahnmedizin wurde in den letzten Jahrzehnten von der Digitalisierung so umfangreich beeinflusst wie die Implantologie. Trotz verschiedener Strategien konnten allerdings Probleme bei der Verknüpfung von Scans des Weichteilgewebes in Kombination mit gesetzten Implantaten und der geplanten Suprakonstruktion bisher bei der Versorgung ganzer Kiefer nicht ganz behoben werden. Das führte häufig zu einer Limitierung im wirklich digitalen Workflow und zu nicht ausreichenden Passungen. Mit EVO+ stellt PERMADENTAL einen komplett digitalen Workflow für eine präzise Herstellung von Full-Arch-Implantatversorgungen auf vier oder mehr Implantaten vor. EVO+ ermöglicht die Transformation digitaler Daten für die optimale Herstellung höchstesthetischer stabiler Versorgungen aus den verschiedensten modernen Materialien. Mit speziellen intraoralen Scan-Gauges in einem innovativen

Design, entwickelt und produziert von Osteon, konnte eine neue Scan-Strategie geschaffen werden. Die Gauges ermöglichen ein Scannen und Matchen der Implantate und Gingiva-Anteile auch ganzer Kiefer in einer Präzision, die bisher nicht erreicht werden konnte. Zusammen mit der perfekten Transformation aller in der Zahnarztpraxis für die geplante Prothese erstellten digitalen Daten können nacheinander ein wirklich relevantes Try-in und anschließend der definitive Zahnersatz in hervorragender Qualität und nach den Wünschen des Patienten entstehen. Interessierte Behandler erhalten weitere Informationen zu EVO+ in einem einstündigen kostenlosen Webinar beim Dental Online College unter kurzelinks.de/EVOplus oder in einem Informationspaket direkt vom Unternehmen.

Quelle: PERMADENTAL GmbH

EVO+
by permadental

Konzept zur Prävention und Therapie

Mit diesen Tipps der Periimplantitis den Kampf ansagen

Die praxisnahe Reihe „Konzepte zur Therapie & Prävention von Periimplantitis“ von Geistlich Biomaterials geht in die nächste Runde! Im zweiten Teil „Periimplantäre Erkrankungen und deren Therapien“ erläutern die Regenerationsexperten mithilfe von wissenschaftlich fundierten Inhalten sowie gut dokumentierten Fallbeispielen, wie Sie Ihr Behandlungskonzept optimieren können. Denn die Erkrankung des Implantats ist keine Seltenheit: neueste Übersichtsarbeiten zeigen, dass die periimplantäre Mukositis circa 43 Prozent und die Periimplantitis rund 22 Prozent der Implantatpatienten betrifft.¹ In der aktuellen Ausgabe werden sowohl konkrete Handlungsempfehlungen vorgestellt als auch der praktische Einsatz von Geistlich Biomaterialien bei der Periimplantitis-Therapie erläutert. Behandler*innen können hier den Inhalt der Ausgabe abrufen oder ein Exemplar herunterladen: geistlich.de/Teil2

¹ Stein J M, Kämmerer P W. Periimplantäre Entzündungen – die Herausforderung unserer Zeit? wissen kompakt 14, 1–2 (2020).

Quelle: Geistlich Biomaterials Vertriebsgesellschaft mbH

Geistlich Biomaterials
[Infos zum Unternehmen]



Teil 2
Periimplantäre
Erkrankungen und
deren Therapie



Freiheit zum Greifen nah

Der neue kabellose CS 3800

Machen Sie den Sprung auf ein neues Niveau der intraoralen Scanleistung mit dem CS 3800. Er ist kompakt und ultraleicht – insbesondere für Komfort und Agilität ausgelegt.

Ein größeres Sichtfeld und eine verbesserte Tiefenschärfe mit mehr Bildern pro Sekunde machen ihn zu unserem schnellsten intraoralen Scanner.

Eine verbesserte Erfahrung für Anwender und Patienten.

https://lp.carestreamdental.com/CS_Solutions_de



Design by
STUDIO F·A·PORSCHE

© 2021 Carestream Dental LLC.



ceramic is ONLINE!



Check out the new website!

ceramic-implants.info



Visit us on LinkedIn!

linkedin.com/showcase/ceramic-implants



Subscribe to the newsletter!

ceramic-implants.info/subscribe



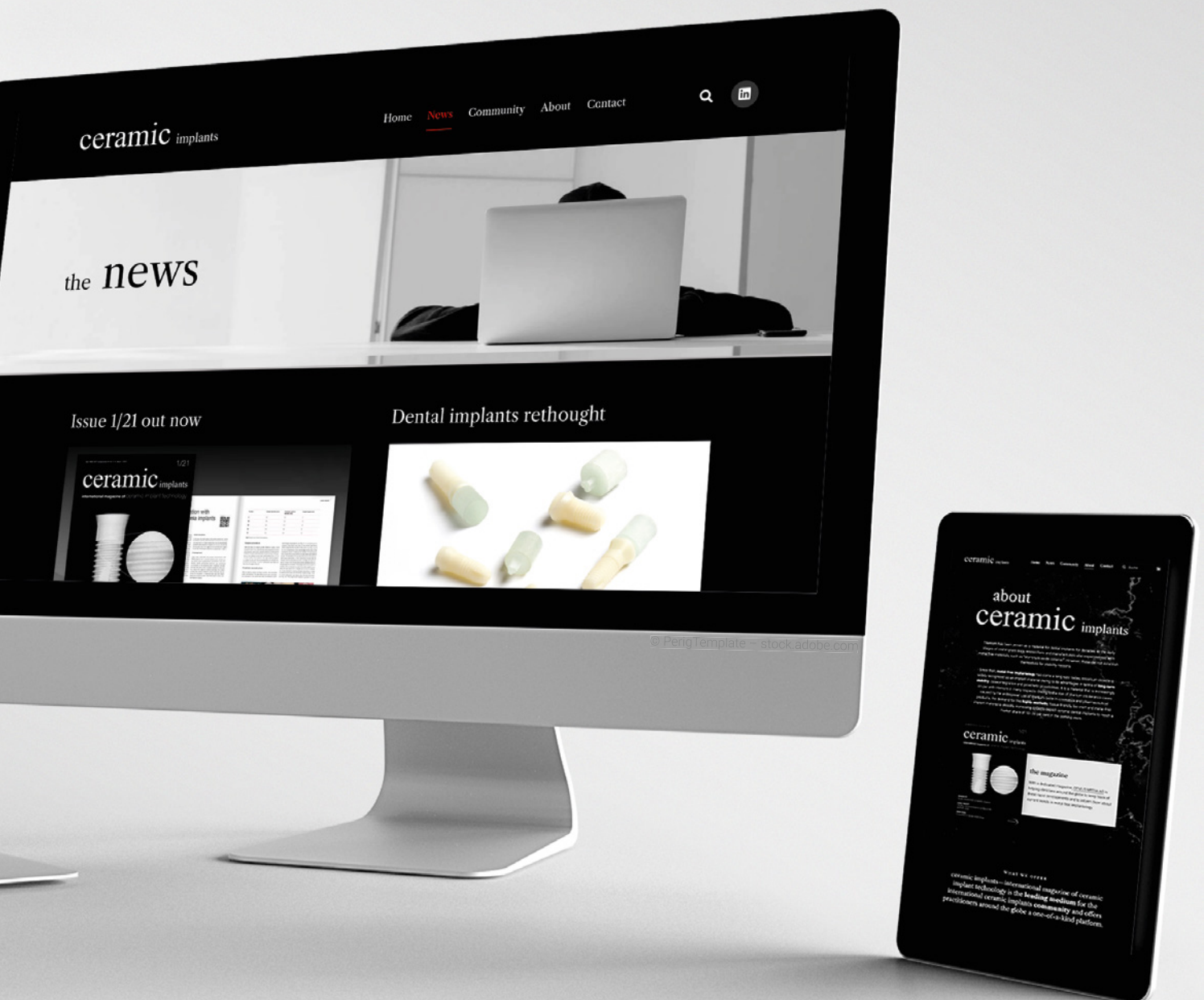
View the current ePaper!

epaper.zwp-online.info/epaper/sim_int/cimp/2021/cimp0121?lang=en#1



implants

The magazine has been established with great success.
As of now, it can also be found online on **ceramic-implants.info**.
Join us there and on  LinkedIn!



Show and share your talent

Der BEGO CLINICAL CASE AWARD läuft in der 4. Runde

Der Wettbewerb zeichnet implantologische Fälle aus, die unter Verwendung von BEGO Implant Systems Produkten versorgt wurden. Es können Fälle eingesendet werden, die aus den Fachgebieten der Implantatchirurgie, Navigierten Chirurgie, Weichgeweberegeneration, prothetischen Rehabilitation oder einer Kombination dieser Themen stammen.

Implantologen und Studenten der Zahnmedizin aus der ganzen Welt sind eingeladen, an dem Wettbewerb teilzunehmen. Pro Teilnehmer können mehrere Patientenfälle eingereicht werden. Eine unabhängige Expertenjury bestehend aus Dr. Mia Buljan (Kroatien), Dr. Francisco Delille (Portugal) und Dr. Sebastian Beetke (Deutschland) prämiiert die sechs besten Falldokumentationen aus Bereichen der dentalen Implantologie. Zu gewinnen gibt es Preise im Wert von bis zu 1.000 Euro. Einsendeschluss ist der 31. März 2022. Weitere Informationen gibt es auf der Website des Unternehmens.

Quelle: BEGO Implant Systems



Dreiteiliges Videoprojekt

Neue PAR-Richtlinie

Die neue Parodontitis-Richtlinie ist am 1. Juli 2021 in Kraft getreten, nach der gesetzlich krankenversicherte Patientinnen und Patienten umfassend und dem aktuellen Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse entsprechend versorgt werden können.

Um Praxen flächendeckend und allgemeinverständlich über die neue Behandlungstrecke zu informieren, hat die KZBV ein drei-

teiliges Videoprojekt mit Interviews und Animations-Sequenzen aufgelegt, welches über die Website und die Social-Media-Kanäle der KZBV bei YouTube, Facebook, Twitter abgerufen werden kann. Zahnarztpraxen erhalten schnell und kompakt alle relevanten Informationen, um die neue PAR-Richtlinie in der Versorgung ihrer Patienten zielgerichtet umzusetzen. Die drei Videos dienen zugleich der inhaltlichen Vorbereitung von Versorgungsangeboten sowie als Ergänzung und Begleitung von Fortbildungsveranstaltungen der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen. Aber auch Versicherte, zahnärztliche Standespolitik, Medien sowie die interessierte Öffentlichkeit können sich mit den Clips über die verbesserte PAR-Behandlung informieren.

Teil 1 stellt unter anderem die neue Leistungstrecke der systematischen PAR-Therapie sowie zentrale standespolitische und wissenschaftliche Hintergründe dar – erläutert von Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstandes der KZBV, Martin Hendges, stellv. Vorsitzender des Vorstandes, Prof. Dr. Bettina Dannewitz, Präsidentin der DG PARO sowie Prof. Josef Hecken, Unparteiischer Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA). Die Teile 2 und 3 des Projekts, die unter anderem die versorgungspolitische Bedeutung, die Abrechnung der Leistungen auf Basis neuer BEMA-Positionen sowie die speziell für vulnerable Gruppen modifizierte Behandlungstrecke thematisieren, werden in den nächsten Wochen veröffentlicht.

Quelle: KZBV





NovoMatrix™ Rekonstruktive Gewebematrix – das Material der nächsten Generation

NovoMatrix™ ist eine aus porcinem Gewebe hergestellte azelluläre dermale Matrix. Die proprietäre Gewebeverarbeitung von LifeCell™ ermöglicht eine optimale Zellrepopulation und Revaskularisation für eine ästhetische Weichgeweberegeneration.

Indikationen

- Vermehrung von befestigtem Gewebe um Zähne und Implantate
- Rekonstruktion des Kieferkammes für die prothetische Versorgung
- Gesteuerte Geweberegeneration bei Rezessionsdefekten zur Wurzeldeckung

Produktmerkmale

- Konsistente Dicke (1 mm)
- Vorhydriert
- Kontrollierte Herkunft

www.camlog.de/novomatrix

Vor der Anwendung bitte die Gebrauchsanweisung beachten.
NovoMatrix™ ist eine Marke von LifeCell™ Corporation, einer Tochtergesellschaft von Allergan.
©BioHorizons. Alle Rechte vorbehalten. Nicht alle Produkte sind in allen Ländern erhältlich.